

## **Freiligrath, Ferdinand: Nach England (1843)**

1     Als ich her von Frankreich fuhr,  
2     Sprach das Meer: »Treib sie zu Paaren!  
3     Gleiche dem Erobrer nur,  
4     Den ich trug vor tausend Jahren!  
5     In derselben Furch' einher  
6     Schwimmst du, die  
7     Kühnen Sprunges drum, wie er,  
8     Wirf dich wider diese Briten!

9     Spring ans Land und fall ans Land!  
10    Nur auch decke mit der Hand es!  
11    Rufe: Mein dies Engelland!  
12    Mein! Denn meine Hand umspannt es!  
13    Dann empor und in den Streit!  
14    Vorgeeilt auf rüst'gen Füßen!  
15    Und es wird zu rechter Zeit  
16    Hastings dich als Sieger grüßen!

17    Hastingsfeld ist allerwärts,  
18    Hastingsschlacht ist allerwegen,  
19    Wo ein mutig Männerherz  
20    Kühn sich stell des Lebens Schlägen!  
21    Wer da keinen Thron begehrt,  
22    Hat um ander Gut zu rechten:  
23    Und auch die mußt du erfechten!

24    Wider dich, weil froh du sangst,  
25    Das Gebell von tausend Hunden!  
26    Wider dich die blöde Angst  
27    Vor dem Dichter-Vagabunden!  
28    Wider dich und deinen Trutz  
29    Alle Waffen des Gemeinen:  
30    Kälte, Dünkel, Eigennutz –

31 Alles wider dich, den einen!  
32 Doch du bist dir selbst ein Heer!  
33 Dir voraus mit hellem Taillefer,  
34 Mut und Freude dir zu bringen!  
35 Dann der Wille, dann der Fleiß,  
36 Dann, die alles kann, die Liebe –  
37 Keine Schlacht so grimm und heiß,  
38 Daß  
  
39 Wärst du einzeln, ernster Mann,  
40 Sagt' ich dir: Bleib auf der Welle!  
41 Meide Liliput fortan,  
42 Sei des Elements Geselle!  
43 Eintagsunruh', Eintagsstreit,  
44 Woll' auf meinen Grund sie tauchen!  
45 Odem der Unendlichkeit,  
46 Laß mich in die Brust dir hauchen!  
  
47 Aber nicht bei Mast und Tau,  
48 Nicht auf Planken, sturmdurchnäßten –  
49 Zarte Kinder, müde Frau  
50 Wollen wandeln auf dem Festen!  
51 Darum, wo die Ernte wallt,  
52 Willst du sä'n und willst du pflanzen;  
53 Wo der Lärm der Städte schallt,  
54 Mit im Gliede willst du schanzen:  
  
55 Auch ein Mann, der Steine bricht:  
56 Auch ein Mann in Eisenhütten! –  
57 Lasse nur den Alltag nicht  
58 Deine Dichtung dir verschütten!  
59 Sei, der zwiefach reisig steht  
60 Auf der frisch erkämpften Grenze:  
61 Tagelöhner und Poet,

62 Eine beider Würden Kränze!

63 Sieh, da liegt die Küste schon!« –

64 Ja, da lag sie! Nah zum Greifen,

65 Trotzig hob sich Albion

66 Aus der Flut, ein weißer Streifen.

67 Alles still und morgengrau!

68 Felsenripp' um Felsenrippe

69 Flog vorbei zu flücht'ger Schau:

70 Dover-Schloß und Shakespeares Klippe!

71 Hier und da ein Fischerboot!

72 Auf und ab geschwenkte Baken!

73 Kap Nord-Vorland! Brennendrot

74 Jetzt das Nore-Schiff! – Segellaken,

75 Dämpfersäulen – hui das ging!

76 Alle keuchten, alle flogen,

77 Wie von jenem Fabelding,

78 Dem Magnetberg, angezogen!

79 Ein Magnet auch sie zog an:

80 London! – Und in hellen Haufen

81 Mit der Flut sind wir sodann

82 In die Themse eingelaufen!

83 Näher trat des Landes Kern,

84 Herz und Adern fühlt' ich schlagen –

85 Östlich stand der Morgenstern,

86 Westlich senkte sich der Wagen.

(Textopus: Nach England. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52278>)